

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „tina40“ vom 9. April 2012 15:47

Ich denke auch, wie reden da teilweise aneinander vorbei. Die Angst ist doch, bei völlig gleichen Rahmenbedingungen einfach Schüler vorgesetzt zu bekommen, mit denen man nicht weiß, was man genau machen soll bzw. wohin die Reise eigentlich geht. Wenn das Ziel nur lautet eine Weile zu verwahren, Möglichkeit zu Kontakten zu geben und dann an die Förderberufsschulen weiterzureichen, dann finde ich das auch etwas dünn - da kommen die Schüler an den Förderschulen aber oft weiter.

Bis jetzt gab es aus meiner Sicht den Hauptschullehrer als Beruf an sich - damit war ich generell ausgelastet mit 20 bis 30 Schülern (gut, in den letzten Jahren schwand die Zahl beständig), daneben die Förderschulen mit kleineren Gruppen, die E-Schule mit sehr kleinen Gruppen, Doppelbesetzung und anderem Konzept. Dass ich das in Zukunft - unvorbereitet, planlos, unterstützungslos - nicht alleine leisten kann finde ich jetzt kein persönliches Versagen, sondern nur logisch - ich bin ja so auch nicht ausgebildet.

Und warum erfolgreiche Konzepte nicht weiterentwickelt werden, ist mir auch nicht klar. Bei uns gibt es eine Außenklasse der Förderschule L, die Schüler werden teilweise bei und mitunterrichtet, v.a. auch in Englisch - wer dann nach der 7. geeignet erscheint, kann in die Regelklasse 8 wechseln und mit vorhandenen Englischkenntnissen bis zum Hauptschulabschluss und Quali kommen. Das funktioniert sehr gut - und die Förderschüler sind tatsächlich "gefördert" und den Schülern, die eigentlich auch Förderbedarf hätten aber nach Elternwillen auf der Regelschule mitgeschleift wurden, häufig stark überlegen, was Arbeitshaltung und Arbeitstechniken betrifft.

Und noch meine Gedanken zu den 26 individuellen Arbeitsblättern: Mal ehrlich, das ist doch illusorisch, dass ich einfach die richtigen ABs entwickle, diesen den Schülern hinlege, alle arbeiten brav und haben dann einen Lernzuwachs. Das mag in Mathematikübungsstunden noch gehen - aber in den Sachfächern oder in Englisch kommt der Lernfortschritt doch bitte nicht über das reine Erlesen - zudem viele Schüler doch dazu gar nicht in der Lage sind.